



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

12.09.1940 (Nr. 251)

# Bremer Zeitung



# der Nationalsozialisten Bremens

Einzelpreis 15 Rpf.

## Bomben auch auf das Gelände der amerikanischen Botschaft in Berlin / 5 Tote und mehrere Schwerverletzte

# Zynismus der Kriegsverbrecher

Nacht für Nacht führt die Deutsche Luftwaffe die Schläge weiter gegen Englands Hauptstadt

rd. Berlin, 11. September

Bekannten untergebracht. Vertreter der NSD, sind zur Stelle und treffen alle weiteren Maßnahmen.

Eine Reihe von Meldungen sind inzwischen eingelaufen. Wie üblich: Kein einziges militärisches Ziel getroffen. Wablos waren die britischen Bombern ihre Bombenlasten ab, auf die Innenstadt, auf Wohngebieten, auf Krankenhäuser und Altersheimen. Hier und da hat es gebrannt. In weniger als einer halben Stunde waren die Brände gelöscht. Mit ge-

## Militärische Ziele in Südengland angegriffen

**Londoner Industrie- und Hafenanlagen wirksam bombardiert — 54 britische Maschinen abgeschossen**

Von Wirtschaftsmacht griffen deutsche Kampfbünde wiederum kriegerische Ziele in Südafrika an. In London wurden mehrere Ambulatorien und Heilanstalten zerstört, die von der deutschen Mission an der Ziemeldmission im Großkapland in Brand geworfen. An dem Spillziele-Zugewert in Southampton wurden mehrere Hallen beschlagnahmt. Bei diesen Aktionen wurde ein großer Schaden verursacht. Die bittende Zustimmung, in deren Verlauf 54 britische Zugänge abgehoben wurden. 18 deutsche Flugzeuge werden vernichtet.

Die beiden letzten, das am Wirtschaftsmacht um und in London lässt das Ziemeldgebiet ein heftiger Luftkampf folgte. Mittags nahm den englischen Taktiken zufolge, eine große deutsche Luftflotte Südengland. Ein Angriff auf die Luftflotte erfolgte, aber die Flotte gelang nicht, das es als flache Erde wieder gesehen lie. Die deutschen Luftkräfte hatten, so wird behauptet, ver-

Es wird aber zugegeben, was dieser Darstellung widerspricht, daß sie über Plagen außerhalb Londons Bomben abwarfen. Tatsächlich suchten die deutschen Maschinen auch außerhalb der Stadt ihre befohlenen Ziele und haben sie ohne Zweifel auch gefunden, Welle auf Welle sei herangestürzt.

Berlin, 11. September

**Wehrmachtsbericht vom 11. September**  
Berlin, 11. September.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
„Der Feind warf in der vergangenen Nacht in Nord-

## Wehrmachtsbericht vom 11. September

Berlin, 11. September.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
„Der Feind warf in der vergangenen Nacht in Nord-

Wiederum Bomben auf militärische Ziele — „heftiger als in der Nacht zuvor“ — Die „Times“ sieht schwarz

von den deutschen Truppen bei ihrem Durchbruch durch die Maginot-Linie erschlagen wurde, scheint dem „Times“-Mitarbeiter ein böses Omen vorzusagen. „Die entscheidenden Tage stehen bevor“, so urteilt er schließlich, um dann fortzufahren: „vielleicht erleben wir sie schon in den kommenden Wochen.“

[illegible]

an einer Stelle ist nur noch ein großer Bombentatzen zu sehen, der nur kurzem noch fünf große Inbultkrügebäude standen; an einer anderen Stelle haben drei weitere Zügergebäude während der Kriegsjahre Gebäude völlig abstrakt. Ganze Straßen sind zerstört und umgewandelt, Häuserhöfen in Eckt und Wägen umgelegt, im Zentrum haben sich drei eckige Gebäude ununterbrochen, im Ganzen werden sieben von Bombenabstrakt zerstört. Brände aus. Auch in der Ekt sind bereits große Gebäude in Rauchschwärzen Ruinen geworden; Gefährden und Wägenhöfen sind niedrigergefallen oder stehen in Flammen. Aus dem östlichen London macht sich bereits ein Abstraktstrom aus

1940er Jahre Schafstapel haben die Organisationsstellen des Auf-  
 ständes, der "Volksrat" der Partei eingefügt, und jeglicher  
 Schaden bereits im Keime erstickt. Trotzdem: Was in dieser  
 Stadt gescheh, ist zu ungeschweizt und selbst, daß man zu  
 dem Zeitpunkt, als die "Volksrat" der Partei eingefügt, und  
 denburger Zu Ziel eines Bombenanstresses der "Stoß-  
 der Partei". Jener prachtvolle Langensleben, der zu  
 der Partei, der Partei, der Partei, der Partei, der Partei,  
 führt und der das Wahrscheinliche Berlin gegen sich  
 auf die Gebäude am Pariser Platz - unmittelbar neben  
 der amerikanischen Botschaft, der Partei, der Partei, der  
 baumjunktors für die Reichsstadt, Bomben auf die  
 "Machete der Rünke", Bomben auf das Haus des "Mereins  
 der amerikanischen Botschaft, der Partei, der Partei, der  
 togebüche, Bomben in die Nähe der Eingangs - Bomben  
 auf den Denkmal, die im Bewußtsein des ganzen deutschen  
 Partei sind, Bomben auf Gebäude, in denen die Kunst und  
 Partei sind, Bomben auf Gebäude, in denen die Kunst und

(Fortsetzung auf Seite 2)

nenfreier, Reigen und Vorbestand, die vergrößerten Stellen Füllen, die jedoch nur geringe Schäden anrichteten. Enten feindlichen Flugzeugen gelang es nach Berlin vorzudringen und dort Bomben zu werfen. Im Wohn- und Geschäftszentrum landeten an zahlreichen Stellen Bomben, die zum Teil in die Luft explodierten, zum Teil Krankebeln getroffen. Im Diplomatenviertel mußten einige Straßenwege wegen drohender Einflüge gefahrübergehend geräumt werden. Eine Bombe schlug in das Hofgeschoß eines Hauses ein, wodurch die obere Etage in die Luft flog. Die Zerstörungen wurden durch einen Brand, mehrere weitere. Das katastrophale Eingreifen des Sicherheits- und Silbendienstes sowie der Selbstkür der Berliner Bevölkerung verminderten, daß die zahlreichen Bomben einen größeren Schaden anrichteten.

Kriegswichtige Anlagen in der Stadt und im Außen von London blieben ausgerechnet das wichtigste Ziel der deutschen Vergeltungsangriffe. Zahlreiche neue Brände trafen zu den bisherigen hinzu. Dennoch wurden noch andere kriegswichtige Ziele, insbesondere die Eisenbahnstationen, die Luftschiffe, die Flugzeugwerke, die britischen Insel mit Bomben bedeckt. Selbst die Hebriden erlebten ein Kampfflugzeug, das einen Bombenwurf auf ein Handelsklopp vollführte.

Bei den Kampfhandlungen über England gingen drei eigene Flugzeuge verloren. Flakartillerie und Nachtjäger schossen von der Berlin angreifenden Flugzeugen je eins, Marineartillerie an der Kanalküste weitere vier feindliche Flugzeuge ab.<sup>66</sup>

# gen in London

or" — Die „Times“ sieht schwarz

um über die zahllos in den Straßen liegenden Autowracks, verbrannten Autobussen und elektrischen Wagen und über ungeheure Schutt- und Glashäufen hinweg in anderen Gegenden der Stadt eine neue Unterwelt zu finden.

[illegible]

Die englische Hauptstadt erlebte im Rahmen der Schlacht um London ihre vierte Schreckensnacht, in Zeichen eines ununterbrochenen Angriffs. Aber je heftiger die Briten die deutsche Faust an die Gurgel packt, um so mehr sucht die Regierung Churchill durch verzweifelte Gegenschläge unter Preisgabe der letzten moralischen Hemmungen die drohende Niederlage aufzuhalten.

[illegible]

Um was für einen Handel handelt es sich, wenn ich schon heute in die englischen Briefen angedeutet durch mancher Tages in englischen Briefen angelegte reiche Waldtübende, die in Deutschland angesetzt worden sind durch Überführung von enormen Wäldern von Brandenburg und Brandenburg. Am Mittwochmorgen rühmt sich das englische Luftfahrtministerium erneut, große Strecken des Schwarzwaldes, des Thüringer Waldes, des Harzes und der Wälder um Berlin einzunehmen. Die Wälder, weniger als 150 Millionen in Deutschland und in anderen Ländern, werden als die englische Seite vorgenommen worden, als die nach dem englischen Rezept: Brand- und Sprengbomben auf die Wohnviertel der Städte, Brandenburg auf Dorfer, Wälder und Keder.

Und dann wurden die England, wenn Deutschland  
vielleicht zu verächtlichen Maßnahmen gegen London  
übergehen sollte, Englands Vordringung in eben  
genannter Richtung mit der größten Aufmerksamkeit  
im Mittelmittel verfolgen im Hinblick an über-  
triebene Berichte über den Nachschub zu Berlin,  
daß der Herz der Reichshauptstadt getroffen und große  
Schäden angerichtet habe. Die triumphierende Art, wie  
die Angelegenheiten, die hätten das Strassenbild  
verändert, und die Abreise der Kaiserin, die die  
Gründe darunter auch im Reichstag entwarf, zeigt am  
besten, was die Engländer unter „militärischen Ob-  
jekten“ verstehen und daß es ihnen nur darauf ankomme,  
Kunststücke, Ehrenmäler, Geldschätze und Wohn-  
stätten zu zerstören.

Die deutsche Hinnahme auf die Betreten Christi  
durch Wallengänger und von Brautflüssen haben in

## Unser Tagesspiegel

Einen frühen Angriff gegen Nationaldenkmäler und Wohngebiet Berlins richtete die englische Luftwaffe in der Nacht zum Mittwoch.

Das Hauptziel der deutschen Verteilungsangriffe waren auch die Deutschen freigewilligte Anlagen in Stadt und Hafen von London.

Der Feind verlor am sechsten Tage wiederum 54 Flugzeuge.

Neuften Augenzeugen zufolge haben die deutschen Bombenabwürfer in London bereits zu unbefriedigender Verteilung der Güter geführt.

Dr. Goebbels empfing täglich Luftschiffe.

Die „B.Z.“ zeigt die Schäden der sechsten Fliegerangriffe in der Nacht zum Dienstag im Bild.

Für den Tag Weizsäcker wurde eine „Reichsfeld“ gegen die Alkohol- und Tabaksteuern“ mit dem Ziel in sich



Berlin, 11. September

### So vergelten wir die Angriffe britischer Flieger auf Berlin

b. . . . ., 11. September (PK.)

## Volkendeutschen bestialisch mißhandelt

rg. Rattowitz, 11. Septe

Eine neue schwere Gefahr für die britischen Schiffe wurde in Einsat gebracht.

Von Kriegsberichterstatter August Schütt.

B. . . . . 11, September (PK.)

Seppant blicken alle auf dem Zeitstand durch die Gläser. Deutlich haben sich die kritischen Dämpfer gegen die helle Stei-

Raus Gefunden des Martens! Aufschläge! Hohe Wasser

he. Prag, 11. Sept

he. Prag. 11. Sept.

## Unbestreitbare Zielsicherheit der Deutschen — Spaltenlange Berichte der ausländischen Presse

# hn. Rom, 11. September

Mittelpunkt des britischen Imperiums ist. „Wenn London

schreibt aber ergründet ist, daß dann die englische Macht als außereuropäisch betrachtet werden, da sie dann in Europa eine Rolle mehr spielt. Der Angriff, der nun schon tagelang währt, bildet gewissermaßen den Tribut, den Großbritannien

ragt und und sagt es hat ihm französische Saboteure han-  
elt, die in englischen Diensten stehen.

## Unhaltbare Zustände in Tunis

Die jetzige Regierung Rumäniens habe die provokatorische

Politik Carols und seiner Umgebung entlarvt, und man habe Maßnahmen ergriffen zur Vertreibung Carols und zur Bestrafung der Personen seiner Umgebung.

### Mörder Primo de Riveras verhaftet

### hn. Rom. 11. Septe

Presse unternehmen gegenwärtig auf Einladung des Reichskommissars Oberpräsident Terhopen deutsche Schriftleiter ein

ienfahrt durch Norwegen. Sie wurden in Oslo  
wiederbegegneten. Admiral in Norwegen. Nach dem

**Teildemobilmachung in Rumänien.** Ministerpräsident Antonescu hat die teilweiser Demobilmachung der rumänischen

... angeordnet.

gen der Berufs-

## En der Gedächtnis

1. 1. 1. 1. 1.

\_\_\_\_\_





## Niederdeutsche Rundschau

und zu beruhigen. Und dagegen kann man nichts machen.  
(Fortsetzung folgt).



